

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,
Meinerzhagen & Volbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 108.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Samstag, den 13. September.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfg.,
bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Für
! Rekruten !
Zum bevorstehenden Eintritt ins
Heer und die Kaiserl. Marine
empfehle in nur erprobten bewährten,
beim Militär zulässigen Qualitäten:

Tuchhosen	pa. Qual. 7 1/2, 8 1/2, 11 1/2, 13, 14 1/2
Unterhosen	ohne Naht 1,90, 2,00, 2,20 etc.
Militär-Drelljacken	à 1,65, 2,75 Mf.
Militär-Drellhosen	à 2,50, 2,75 Mf.
Militär-Hemden	nach Vorschrift 0,95, 1,35, 1,45 etc.
Normalhemden	sol. Ware 0,85, 0,95, 1,10 etc.
Hautjacken	bew. Fabrikat 0,68, 0,78, 0,88 etc.
Unterjacken	gute Qual. 1,05, 1,20, 1,45 etc.
Hosenträger	best. Mater. 0,75, 0,85, 1,25 etc.
Halsbinden	aus Easting gefertigt 50 Pfg.
Socken	Wolle und Schaf- 50, 67, 75, 95 Pfg.
Schürzen	zum Putzen 50, 60, 75 Pfg.
Taschentücher	in bunt und weiss 20, 25, 30 Pfg.

Nähtensilien etc. etc.

Hauptgeschäft:
Hagen i. Westf.
Ausstattungs- und Verkaufsräume:
Frankfurterstr. 97—101.
Betriebs- und Lagerräume:
Böhmerstraße 4—6.

Zweigniederlassungen:
Altenhagen, Wehringhausen,
Kohlenlimburg, Iserlohn, Alten-
vörde, Essen a. d. Ruhr.
Schalksmühle

Hermann Kornblum.

Landwehr-Verein Halver.

Der verstorbene Kamerad

Ernst Mattheus,

zu Halver, wird am Samstag, den
13. cr. beerdigt, wozu die Mit-
glieder Nachmittags 1 Uhr im
Vereinslokal antreten wollen.

Gewehrsektion mit Gewehr II.
Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbekasse Halver.

Das verstorbene Mitglied un-
serer Kasse,

Ernst Mattheus,

wird am Samstag, den 13. ds. Mts.,
Nachmittags, beerdigt.

Die Mitglieder wollen sich zur
Teilnahme an der Beerdigung um 1 1/4
Uhr im Vereinslokale versammeln.
Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Wirtverein Halver.

Wir erfüllen hiermit die traurige
Pflicht unsern Mitgliedern das Ab-
leben unseres Kollegen

Ernst Mattheus
anzuzeigen.

Die Beerdigung, zu welcher
die Mitglieder hiermit eingeladen
werden, findet am Samstag, den
13. ds. Mts. Nachmittags 1 1/2 Uhr
statt. Die Kollegen versammeln
sich gegen 1 Uhr im Gasthof
zum Löwen.

Halver, den 11. Sept. 1902.

Der Vorstand.

Zum einrahmen der

**Konfirmations-
Scheine**

empfeht sich die Buchbinderei

Wilhelm Bell jr.

Saubere dauerhafte Arbeit.

Billigste Preise

Freiwillige Feuerwehr

Carthausen

feiert am Sonntag, den 14. Sept. cr.,
ihr diesjähriges

Stiftungs-Fest.

Antreten der Wehr zum Festzuge:
Nachmittags 2 1/2 Uhr.

daran anschließend:

Schauübungen und Konzert.

nachher:

Fest-Ball.

Die passiven Mitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen.
Fremde uniformierte Feuerwehrleute sind entreefrei!

Der Vorstand und das Kommando.

Am Sonntag, den 21. Sept.,
findet bei mir

BALL

statt. Wozu freundlichst einlade:
Wilhelm Funke, Wilhelmshöh.

Sonntag, den 14. Sept.,
wird bei mir ein
schönes Füllen
ausgefegt, wozu
Regelliebhaber einlade.
Eduard Ebbecke,
„Gasthof zur Erholung“,
Winkhausen b. Brügge.

Lampen

in gediegener Auswahl
gut und billig

Robert Hollweg
Schalksmühle.

Fest des landwirtschaftl. Kreisvereins ALTENA

am 20. und 21. September 1902
auf dem Einscheid und im Markaner zu Altena.

Fest-Ordnung:

Samstag, den 20. September:

Eröffnung der Ausstellung

Morgens 10 Uhr.

Begrüßung der Festgäste durch den
Vorsitzenden des Vereins.

Besichtigung d. Ausstellung

Dieselbe umfaßt:

1. Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine.
2. Geflügel, Bienen, Fische.
3. Obst, Feld- und Gartenfrüchte, Beerenweine, Molkereiprodukte, Gärtnerische Leistungen.
4. Landwirtschaftliche Maschinen, Geräte und Bedarfsgegenstände.

Mittagessen um 1½ Uhr im Markaner.

Preis des Gedecks einschl. 1 Schoppen Wein
2,50 Mark.

Folgende Tischreden sind vergeben:

1. auf Se. Maj. den Kaiser und König,
2. auf die Ehrengäste, 3. auf die Landwirtschaft.

Sonntag, den 21. September:

Vormittags von 11½ Uhr an:

Frühshoppen-Konzert.

Bei günstiger Witterung im Garten des Hotel
Klinke, bei ungünstiger Witterung in den
Sälen des Markaner.

Von 3 Uhr ab:

Konzert u. Kaffeetrinken im Markaner und im Festzelt.

Sodann:

Volksbelustigungen.

Die Musik wird ausgeführt von der verstärkten städt. Solener Kapelle.
Kreisvereinsmitglieder sind mit ihren Angehörigen, ab 11 Uhr dem Fest der erwachsenen
Söhne über 18 Jahre, vom Eintrittsgeld befreit.

Die Eintrittskarten für Vereinsmitglieder sind vor dem Fest bei deren Sponsoren der Ortsvereine in
Empfang zu nehmen.

Die Karten sind sichtbar zu tragen. Mitglieder ohne Karten werden nur gegen
Zahlung des Eintrittsgeldes zugelassen.

Nur die rechtzeitige Lösung einer Tischkarte sichert einen Platz an der Festtafel.

Tischkarten sind zu haben bei dem Wirt Watzky im Markaner in Altena.
Diejenigen, welche die Ausstellung beschicken wollen, werden gebeten, solches unter
Angabe der Gegenstände und des zu beanspruchenden Raumes baldigst bei dem
Landratsamte hierselbst anzumelden.

Die Ausstellungsgegenstände müssen bis Freitag, den 19. September, Abends
5½ Uhr, auf dem Festplatz und im Markaner abgeliefert sein.

Das auszustellende Vieh muß am 20. September, Vormittags 9 Uhr, auf den bestimmten Plätzen am
Einscheid aufgestellt sein. Führer von Vieh sind vom Eintrittsgeld befreit.

Zur Verlosung kommen: Gegenstände im Gesamtwerte von 3750 Mark.

Darunter als Hauptgewinn: 1 Rind und landwirtschaftliche Maschinen.
Losse sind im Preis von 50 Pf. bei den Polizeibeamten, den Vorstandsmitgliedern u. auf dem Festplatze zu haben.

Extrazüge auf der Schmalspurbahn nach Lüdenscheid sind beantragt.
Es wird dringend gebeten den Befehlen der an einer schwarz-weiß-roten Schleife kenntlichen Vor-
standsmitglieder Folge zu leisten. Beschwerden sind bei diesen anzubringen.

Freunde und Gönner der Landwirtschaft sind herzlichst eingeladen.
Altena, den 15. August 1902.

Der Festausschuss.

Nach dem Essen:

Bekanntmachung der prämiierten Aussteller.

Danach:

Konzert

im Markaner und auf dem Festplatz.

Nachmittags 4 Uhr:

Beginn der Verlosung.

Nach 6 Uhr:

Bekanntgabe der Verlosungsliste.

Abends 8 Uhr:

BALL

im Markaner und im Festzelt.

Eintrittsgeld für den ersten Tag: zur Ausstellung
und zum Konzert 75 Pf., für Kinder 20 Pf., zum
Ball 1 M., Ausstellung, Konzert u. Ball 1,50 M.

Um 6 Uhr:

Aufsteigen eines bemannten Luftballons
unter Führung der Aeronautin Miss Emmy
Elvira aus Berlin.

Abends 7 Uhr:

BALL

im Markaner und im Festzelt.

Bei gutem Wetter um 8½ Uhr:

Großes Beines notwerk.

Eintrittsgeld für den ob. R. 1,00 Pf. zur Ausstellung
und zum Konzert 50 Pf. davon Kinder 20 Pf., zum
Ball 1 M., Ausstellung, Konzert u. Ball 1,25 M.
Eintrittskarten zum. Der oben-Konzert 20 Pf.

M.-G.-V.

Liederkranz Anschlag.

Sonntag, den 14. September cr.,
im Lokale des Herrn L. Bürger-Anschlag:

Abschieds-Kränzchen

zu Ehren der zur Fahne einberufenen Sangesbrüder.

Beginn Nachmittags ½ 6 Uhr.

Es laßt zu recht zahlreichem Besuch ein

Der Vorstand.

Unsere passiven Mitglieder sind noch besonders
herzlich eingeladen.

„Landwehr- Verein“

Oberbrügge.

Sonntag, den 14. September cr.:

Stiftungs-Fest

im Vereinslokal.

Nachmittags 3 Uhr: Antreten zum Festzug.

Von 4 Uhr ab:

Konzert und Kaffeetrinken.

Abends 8 Uhr:

Festball.

Entree für Nichtmitglieder zum Konzert 50 Pf.,
zum Ball 1,25 M., Konzert u. Ball 1,50 M.

Zu zahlreichem Besuch laßt ein

Der Vorstand.



„Gemischter Chor“ Halver.

Samstag, den 13. Sept. cr.,
8½ Uhr Abends:

Abschieds-Feier

Der Vorstand.



Turn-Verein Halver.

Sonntag, den 14. Sept., von
12 bis 12½ Uhr

Bücherwechsel

Der Turnrat.



Turn-Verein

„Unter den Linden“ Halver.

Freitag, den 12. Sept. cr.
Nach dem Turnen auf der
Carlshöhe

Versammlung Der Vorstand.

Ziegenzuchtverein Halver.

Sonntag, den 14. Sept. cr.,
Nachmittags 4 Uhr:

Generalversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen wird
bringend gebeten.



Freiwill.

Feuerwehr

Buschhausen.

Sonntag, den 14. Sept. cr.,
1 Uhr Nachmittags:

Abmarsch nach Carthausen

vom Vereinslokal aus.

Das Kommando.



Freiwillige

Feuerwehr

Carthausen.

Sonntag, den 14. Sept. cr.,
Morgens 6 Uhr:

Uebung.

Das Kommando.



M. G. B. „Eintracht“ Schalksmühle.

Die nächste

Chorstunde

findet am Samstag, den 13. cr.,
Abends 9 Uhr statt.

Der Vorstand.

Für mein Eisenwaren-engros und
Fabrikationsgeschäft suche ich zum
baldigen Eintritt einen

Lehrling

mit schöner Handschrift.

Joh. Wilh. Winkhaus,
Carthausen.

Drehzylinderlehrling

sucht

Wilh. Buschhaus,
Wiebisch.

Ansichtskarten

mit Panorama von Halver und
dem neuen Denkmal
zu haben bei

Wilhelm Bell jr.
Halver-Bahnhof.

Unterhalte stets grosses Lager in:

Kleiderstoffen, Herren- u. Knaben-Anzüge

Hüte, Mützen, Regenschirme.

Wollwaren, Kurz- und Weisswaren.

Teppiche und Läuferstoffe,
Biber-Betttücher in weiss und bunt,
Jaquard-Decken.

Fertige Herren- und Damen-Hemden.
in Flanell und prima Hemdentuch

... sämtliche Manufaktur-, Kurz-Waren etc. ...
zu äusserst billigen Preisen,

Aug. Klüppelberg, Schalksmühle.

Ja. Schreib- und Kopier-Tinten

empfiehlt
Wilhelm Bell jr., Halver.

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Beitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 108.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,28
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,50.

Halver

Samstag, den 13. September.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfg.,
bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Eisenbahngemeinschaft.

Für die deutschen Mittelstaaten sind die Eisenbahnen, welche eine Stütze der Finanzen bilden sollten, eine Last geworden. Der Reinertrag gestaltet sich immer ungünstiger. Nur etwa die Hälfte der in Preußen erzielten Rente wird dort noch erreicht, wie folgende Tabelle zeigt. Die Rente betrug in Prozenten im Jahre

	1899	1900
bei der preussisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft	7,37	7,19
den bayerischen Staatsbahnen	4,13	3,82
„ württemberg	3,55	3,32
„ sächsischen	4,06	3,97
„ badischen	5,03	3,42

Diese ungünstige Entwicklung, schreibt der „Börs.-Kour.“, ist nicht etwa nur auf die allgemeine Konjunktur, sondern auch auf ganz besondere Gründe zurückzuführen und verspricht deshalb, solange letztere fortbestehen, nicht einer Besserung zu weichen. So beziffert sich zum Beispiel in Württemberg der für die nächsten Jahre notwendige Mehraufwand auf die Summe von 100 Mill., welche an Zinsen ungefähr 4 Mill. M. erfordern, ohne daß auf eine erhebliche Steigerung gerechnet werden darf. Dabei ist das Betriebsdefizit noch nicht berücksichtigt, das die in den beiden letzten Jahren bewilligten 33 Nebenbahnen bringen müssen, deren Rentabilität auf $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{3}$ Prozent geschätzt wird. Die Gesamtrente der württembergischen Bahn muß dadurch natürlich noch mehr herabgedrückt werden. Sachsen befindet sich in ähnlichen Kalamitäten. Allein der Leipziger Zentralbahnhof wurde auf 100 Mill. M. veranschlagt. Dazu ist der prozentuale Anteil der Ausgaben an den Einnahmen für Sachsen fast auf 80 Prozent gestiegen, während er in Preußen 60 Prozent noch nicht überschritten hat. In Baden erfordert die Verlegung des Karlsruher Bahnhofs 30 Mill., die des Heidelberger nicht viel weniger; der Offenburger Bahnhof soll nach dem neuen Projekt 16 Mill. M. kosten. Im ganzen droht eine Vermehrung der badischen Eisenbahngeld von 273 Mill. Die Reinerträge würden noch sehr viel geringer werden, wenn Preußen seine natürliche Überlegenheit den anderen Staaten gegenüber noch stärker ausnützen wollte.

Diese Zahlen erhalten erst die richtige Bedeutung durch die entsprechenden Ergebnisse, welche die preussisch-hessische Eisenbahn-Gemeinschaft seit Jahren verzeichnet. Der von den Staatsbahnen für die allgemeinen Staatsausgaben geleistete Zuschuß stieg in Preußen ganz erheblich. Der Anteil Hessens an dem Betriebsüberschuss hielt sich in den letzten Jahren auf der Höhe von 10 bis 11 Mill., was nach Abzug der auf den Einnahmen ruhenden Lasten einen Reingewinn für 1897 und 1898 von rund 2½ Mill. M., für 1899 und 1900 von rund 3 Mill. M. bedeutet. Das Geschäft, das Hessen machte, ist somit ein glänzendes.

Die Gründe für diese Ungleichheit des Ergebnisses liegen auf der Hand. Die Verwaltungskosten ermäßigen sich nicht im Verhältnis zum Verwaltungsgebiet, im Gegenteil, je kleiner das Letztere, desto höher sind, relativ genommen, die ersteren. Wagen werden zurückgeschickt und laufen nutzlos, die geheizte Maschine tritt plötzlich außer Betrieb, die Arbeitskraft der Beamten, die an den Landesgrenzen wechseln, wird nicht voll ausgenutzt. Viele Beamten sind teils im Betrieb, teils in der Buchführung und Oberbuchführung eines jeden Staates nur wegen des Uebervorteils und gegenständlichen Berechnung nötig und können ersetzt werden, wenn dieser Anlaß zu ihrer Beschäftigung wegfiel. Das Bestreben, den Verkehr von den fremden Linien ab- und eigenen Linien zuzulenken, führt dazu, daß Frachtgüter auf Umwegen befördert werden, also unnötige Kosten verursachen. Kleinere Verwaltungen haben als Konventionen gegenüber den Lieferanten von Kohlen, Wagen und sonstigen Materialien nicht das Uebergewicht wie große. Sie können ferner die Folgen von Eisenbahnfällen nicht so leicht ausgleichen wie diese. Endlich besteht die kleinere Verwaltung eine geringere Widerstandskraft gegenüber Kirchturn-Interessen, und so werden mehr unrentable Linien gebaut, als das Finanzinteresse des Staates gerechtfertigt erscheinen läßt. Es giebt nur zu viel Abgeordnete, welche nicht danach fragen, was dem ganzen zugute kommt, sondern nur, was für ihren Wahlkreis abfällt. Der gemeinschaftliche Reinertrag aller dieser Mischverhältnisse ist der finanzielle Mißerfolg.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

—* Zeitungsbestellung an der Post. Um dem Publikum am Ende des Vierteljahres das Bestellen der Zeitungen zu erleichtern, wird das Postamt die Zeitungsgelder in den Tagen vom 15. bis 25. Sept. durch die Briefträger gegen vollständige Empfangsbecheinigung einzeln lassen.

Halver, 12. September. Eine für die Befreiung vom Militärdienst wichtige Entscheidung ist vom Kriegsministerium getroffen worden. Im Gegensatz zu der früher vertretenen Praxis ist man zu der Ansicht gekommen, daß das Vorhandensein eines

über 26 Jahre alten Bruders, der früher zum Zwecke der Unterstützung seiner Eltern von der aktiven Dienstpflicht befreit worden ist, sich aber inzwischen — noch vor der Musterung des Reklamierten — verheiratet hat und durch seinen eigenen Hausstand außer Stand gesetzt ist, die reklamierenden Eltern zu unterstützen, kein Grund ist, die Reklamation eines jüngeren Sohnes, der nach Lage der Verhältnisse als einzige Stütze der Eltern zu betrachten ist, als unbegründet zurückzuweisen. Man ist dabei von der Erwägung ausgegangen, daß über 26 Jahre alte, vor der Musterung des Reklamierten verheiratete Brüder, welche durch ihren eigenen Hausstand außer Stand gesetzt sind, die reklamierenden Eltern zu unterstützen, nicht mehr als „zur Unterstützung ihrer Eltern Verpflichtete“ im Sinne der Wehr-Ordnung anzusehen sind.

Halver, 12. September. Der Fernsprecher ist ein sehr diffiziles Werkzeug und setzt manchmal die Geduld desjenigen, der auf Anschluß wartet, auf eine harte Probe. So glaubt denn die Mehrzahl, sie käme schneller zum Ziele, wenn sie die Kurbel am Apparat so oft und so geschwind wie möglich herumdreht. Das solches Verfahren aber nicht „zieht“ und nur das Gegenteil im Gefolge hat, ist wenig bekannt. So ist es denn als eine dankenswerte Einrichtung zu begrüßen, daß den Fernsprechteilnehmern Papptäfelchen zugehen, die folgende Aufschrift enthalten: Warnung! Beim Anruf die Kurbel langsam einmal herumdrehen. Mehrmaliges schnelles Drehen kann zu Beschädigungen der Beamten und zu Ersparungsprüfungen gegen die Teilnehmer führen.

Halver, 12. Sept. Falsche Zwanzigmarkscheine sind im Umlauf. Die Falsifikate sind sehr sorgfältig hergestellt und von den echten Scheinen schwer zu unterscheiden. Die Fasern am linken Rande der Rückseite der Falschscheine sind in der Art nachgemacht, daß die dunklen Haare eines weichen Pinsels in Stücke geschnitten, auf das Papier gestreut und mit ganz dünnem Seidenpapier überklebt worden sind. Der so mit Fasern versehene Teil des Papiers ist dann mit blauer Farbe leicht ausgetuscht worden. Das überklebte Seidenpapier kann bei Besichtigung abgelöst werden. Ferner sind die Falsifikate von den echten Scheinen besonders noch dadurch zu unterscheiden, daß sie sowohl in der Länge als auch in der Breite ein bis 2 Millimeter kürzer sind. Der Aufdruck „Reichsschuldenverwaltung“ am linken Rand auf der Rückseite der Falschscheine, unterhalb der Nummer, ist sehr undeutlich und die Schrift in demselben kaum lesbar. Derartige Falsifikate sind in den letzten Tagen in Köln angehalten worden.

Halver, 12. September. Für Reservisten und Wehrleute. Es empfiehlt sich, die Gesuche Befreiung von militärischen Übungen nicht direkt an das Hauptmelbeamt des königlichen Bezirkskommandos zu senden, sondern alsbald zunächst im hiesigen Amtsbureau abzugeben, weil dieselben vorher durch die Ortsbehörde zu prüfen und zu begutachten sind.

Halver, 10. September. Die Rh.-W. Ztg. schreibt: Die schon seit längerer Zeit schwebende Frage b.t.e. der Wasserversorgung unseres industriellen Ortes hat nunmehr ihre endgültige Lösung gefunden. Nach mehreren vergeblichen Bohrungen ist man zu dem Resultat gelangt, daß nur das Thal der Ennepe genügendes und reines Wasser liefern kann. Mit der Anlage von Brunnen in dem Thale soll unverzüglich begonnen werden, so daß zu erwarten steht, daß unser Ort, der unter Wassermangel vielfach zu leiden hat, noch im Laufe des nächsten Jahres eine Wasserleitung erhalten wird.

Halver, 11. September. Gegen Abend wurde von unserem Polizeiergeanten Vorlinzhaus im hiesigen Orte eine Frauensperson verhaftet, welche sich längere Zeit in Bruch bei Carthausen aufgehalten hatte und

dortselbst angeblich eine Logistelle zu suchen. Bei dieser Gelegenheit soll dieselbe dem Schmied L. aus einem Schranke bares Geld und Schwarz entwendet haben. Die Person hat bei ihrer Verhaftung keinerlei Ausweispapiere und gab auch verschiedene Namen an. Nachdem dieselbe vorläufig in unsern bekannten „Rau“ untergebracht worden ist, wird solche morgen zum Protokollarischen Verhör vorgeführt werden.

Halver, 11. Sept. Gestern nachmittags 6 Uhr fand im Lokale des Herrn C. Heutelbach eine Generalversammlung des hiesigen Wirtvereins statt, welche jedoch, wohl infolge der ausserordentlich dringenden landwirtschaftlichen Arbeiten, nicht stark besucht war. Der Vorsitzende, Herr Stork, eröffnete die Versammlung und gedachte vor Eintritt in die Tagesordnung des an gleichem Tage verstorbenen Kollegen Ernst Matthies und bittet die Anwesenden, sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sigen zu erheben, welches daran, daß geschah. Auch wurde beschlossen, dem Entschlafenen einen würdig gehaltenen Kranz zu widmen. Nachdem hierauf noch das Protokoll der vorigen Sitzung durch den Schriftführer Herrn C. Freilich verlesen war, wurde zur Tagesordnung geschritten. Zum 1. Punkt derselben erstattete Herr Aug. Krugmann Bericht über den Jontag in Heme, auf welchem derselbe f. 3. als Delegierter anwesend war. Im Anschluß hieran macht der Vorsitzende auf die neue herausgekommene Zeitschrift „Deutsche Gastwirtschaft“ aufmerksam und bittet auf dieselbe zu abonnieren; auch soll ein Exemplar der deutschen Verbandszeitung „Das Gastgüt“ seitens des Vereins gehalten werden. Punkt 2. betraf die Kasse. Es wurden die hierzu gemachten der Statuten mitgeteilt, worauf sich hierüber zum Beitritt erklärten. Herr welcher ebenfalls anwesend war, konnte verschiedene Unternehmungen vornehmen.

Punkt 3. Haftpflichtversicherung betreffend. Punkt 4. wurde die vor der Versammlung zusammengetretene Kommission benannt. Die nächste Versammlung soll noch näher bestimmt werden. Punkt 5. Bezug von Kohlen. Die Kohlenlieferung war beschlossen worden, die Kohlenlieferung wurde beschlossen, weil dadurch die Kohlenpreise noch billiger wie bisher zu beziehen sei, womit sich die Vermittlung ebenfalls einverstanden erklärte. Bisher hatte Herr Stork das Kohlenlager unentgeltlich geführt, was aber für die Folge nicht durchzuführen war und wurde daher beschlossen, das Depot dem Herrn Ab. Herpke, hier gegen eine von ihm geforderte Vergütung zu übertragen und kann für die Folge Kohlenpreise zu M. 4.— per 10 Kilofasche bei demselben empfangen werden. Beim 6. und letzten Punkt, Verschiedenes wurden einige innere Vereinsangelegenheiten besprochen, wonach die Versammlung durch den Vorsitzenden gegen 8 Uhr geschlossen wurde.

Halver, 12. Sept. Gestern abend hielt der Dilettanten-Verein „Hohenzollern“ eine Versammlung im Vereinslokale ab. Nachdem der Vorsitzende, Herr Ed. Schnepfer die zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßt hatte, ging man zur Tagesordnung über. Der erste Punkt betraf Ballotage und wurden 5 neue Mitglieder aufgenommen. Punkt 2. Bericht vom deutschen Verbandstag in Münster, wozu die beiden Berichterstatter ausführlichen Bericht legten. Denselben wurde namens des Vereins der Dank seitens des Vorsitzenden zuteil. Zu diesem Punkte wurde gleichzeitig der Antrag eingebracht den nächsten Sonntag in Halver abzuhalten. Punkt 3. Festangelegenheit. Es wurde endgültig beschlossen, daß diesjährige Stiftungsfeier am Sonntag, den 9. November in der früheren Weise, durch Konzert und Ball im Kaiserjale des Herrn C. Heutelbach, zu feiern. Unter Punkt Verschiedenes wurde zunächst eine Festkommission gewählt, welche die erforderlichen Vorarbeiten für das Stiftungsfest zu erledigen hat. Außer Erledigung einiger weniger interessierenden Vereinsangelegenheiten, wurde noch angeregt, in nächster Zeit einen Ausflug mit Damen zu machen. Sämtliche Mitglieder sprachen sich für eine derartige Veranstaltung aus; die weiteren Besprechungen zeitigten folgendes Resultat: Der Ausflug soll am 21. Sept. stattfinden und zwar nach Kierspe-Bahnhof. Bei gutem Wetter Fajstour dorthin. Im Schrieverschen Saale wird der Kaffee eingenommen und einige humoristische Sachen vorgetragen. Zurück wird die Eisenbahn bis Oberbrügge oder Brügge benutzt. Mit einem Hoch auf die dramatische Kunst wurde die Versammlung geschlossen.

Kierspe, 11. Sept. Vom schönsten Wetter begünstigt feierte der hiesige Landwehrverein am vergangenen Sonntag in der festlich geschmückten Kaiserhalle des Herrn Adolf Bollmann sein 35. Stiftungs-fest. Gegen 4 Uhr trat der Verein unter Vortritt der Schrieverschen Kapelle zum Festzuge an. Nachdem am Kriegerdenkmal die in den Feldzügen Gefallenen Kameraden durch Abnehmen der Mützen geehrt waren, ergriß Herr Amtmann Büren das Wort und feierte in begeisterten Worten den obersten Kriegsherrn. Mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät und dem Abingen der Kaiserhymne schloß die Feier am Denkmal. Der Festzug bewegte sich hierauf weiter durch das festlich geschmückte Dorf und auf dem Rück-

marche zum Festlokal wurde ein schneidiger Parade marsch vorgeführt. In der Halle begann alsbald das gemeinschaftliche Kaffeetrinken und hatte Frau Bollmann einen tadellosen Kaffee bereitet, dem auch von den Kriegern alle Ehre angethan wurde. Gegen 9 Uhr Abends bewegte sich ein stattlicher Festzug durch das in allen Farben prangende Dorf. Die Einwohner-schaft hatte bewiesen, daß sie dem Landwehrvereine ihre volle Sympathie entgegenbringt. Am Kriegerdenkmal wurde ein brillantes Feuerwerk abgebrannt und gebührt Herrn Jhne für seine Thätigkeit hierbei der Dank des Vereins. Herr Pfarrer Niehoff hielt eine tief ergreifende Rede und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das deutsche Vaterland. Die Musik spielte hierauf den Zapfenstreich. Jetzt bewegte sich der Zug wieder zur Festhalle wo alsbald ein gut besuchter Ball die Festteilnehmer zusammenhielt. Der Schriftführer des Vereins Herr Carl Bremder überreichte einigen Kameraden die silberne Schleife für ihre 25jährige Mitgliedschaft und sprach den Wunsch aus, daß die Kameraden noch lange Jahre dem Vereine angehören möchten. Manches schöne Wort wurde noch gesprochen und kann der Landwehrverein stolz auf das hinter ihm liegende Stiftungsfest zurückblicken. Nicht unerwähnt wollen wir die Vorträge des Kameraden Herrn Brüningshaus-Hohenhofen lassen, der seine Erlebnisse in den Feldzügen in Gedichten mitteilte. — Auch an dieser Stelle rufen wir dem Landwehrverein, vivat, crescat, floreat, zu.

Kierspe, 12. Sept. Am Sonntag, den 14. Sept. Nachmittags 5 Uhr hält der hiesige Landwirtschaftliche Verein eine Versammlung ab, worauf die Interessenten auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht seien. Tagesordnung ist: Besuch und Besichtigung des landwirtschaftlichen Kreisfestes und Verteilung der Tischkarten und Karten zur Ausstellung in Altena.

Kierspe, 12. September. Sonntag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 6 Uhr findet im Vereinslokale eine Versammlung des Schützenvereins statt, wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen und um zahlreiches Erscheinen gebeten werden.

Meinerzhagen, 12. Sept. Der hiesige Landwirtschaftliche Verein hält am Sonntag, den 14. Sept. Nachmittags 4½ Uhr eine Generalversammlung ab. Tagesordnung umfaßt: Landwirtschaftliches Kreisfest und Ausstellung. Mitteilung von Engängen. Ankauf von Kunstdünger und Kraftfutter. Milchverwertung und Verschiedenes. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es dringend erwünscht, daß die Mitglieder vollzählig erscheinen.

Meinerzhagen, 12. Sept. Gestern morgen unternahm die Schule von hier einen Ausflug. Unter Vorausschritt des Trommler- und Pfeiferkorps und mit der Schulbagne bewegte sich die kleine Schar durch unsern Ort und bot einen imposanten Anblick.

Hagen, 9. September. Gräßlich zu Tode gekommen ist in der Nacht vom Samstag auf Sonntag der Rangarbeiter Gilinski. Der Aermste war im hiesigen Hauptbahnhofe damit beschäftigt, eine umgestürzte Benzinflasche, welche zumteil auch ausgelaufen war, auszuräumen. Die Benzinflasche befand sich auf einem Eisenbahnwagen zur Weiterbeförderung. Als der pflichttreue Arbeiter nun auf den Wagen kletterte, fing das Benzin Feuer und die gefährliche Flüssigkeit sofort in hellen Flammen. Gilinski wollte nun, damit die Verpackung der Flasche nicht auch anbrenne, die ganze Flasche vom Wagen stürzen. Bei dieser Gelegenheit explodierte dieselbe, ihr Inhalt ergoß sich über den Mann und dieser stand dann hoch auf dem Wagen ebenfalls in hellen Flammen. Seine Mitarbeiter gaben sich alle erhebliche Mühe, ihm zu helfen, aber sie vermochten des verheerenden Feuers nicht Herr zu werden, weil jegliches Rettungsmittel fehlte. Der schwer Verletzte wurde ins Krankenhaus zu zu Altenhagen gebracht, wo er alsbald seinen Wunden erlegen ist.

Hagen, 11. Sept. Die Statuten der Bollmethalperengenossenschaft zur Errichtung zweier Thalssperren im Glörsbach- und Zudachthale sind allerhöchst unter dem 11. August 1902 genehmigt.

Sevelsberg, 10. September. In einen doppelten Konflikt ist unsere Stadtvertretung mit der Regierung gekommen. Die

Stadtverordneten hatten f. B. beschlossen, die Alterszulagen der Lehrer von 160 auf 180 Mk. zu erhöhen. Trotzdem in den Orten Schwelm und Langerfeld, die zum selben Kreise wie unsere Stadt gehören, ein gleicher Beschluß gefaßt und von der Regierung genehmigt worden ist, verweigerte die Regierung dem Beschluß der hiesigen Stadtvertretung die Genehmigung. Die Stadt begründete ihren Beschluß damit, daß sie keine Lehrkräfte erhalten könne, weil die andern Städte mehr zahlen und die Verhältnisse hier teuer seien. Die Regierung begründete ihre Ablehnung damit, daß sie auf andere Orte unserer Nachbarschaft Rücksicht nehmen müsse und auch der Zeitpunkt für eine abermalige Gehaltssteigerung der Volksschullehrer noch nicht gekommen sei. Die Stadtvertretung hat nun ihren Beschluß aufrecht erhalten, will nochmals um Genehmigung einkommen und ev. den Beschwerdeweg beschreiten. — Eine zweite Konfliktfrage ist die von der Regierung vorgenommene Zwangsetatifizierung von 3 Polizeibeamten-Stellen. Die Stadt hatte gegen die Regierung beim Oberverwaltungsgericht geklagt und dieses hat die Klage abgewiesen. Die Zwangsetatifizierung hatte das Gericht nicht zu prüfen sondern lediglich die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten. In der gestrigen Sitzung warfen verschiedene Stadtverordneten dem Bürgermeister Knippisch vor, daß er selbst die Zwangsetatifizierung veranlaßt und in dem Bericht bemerkt habe, daß Gevelsberg die Kosten wohl tragen könne. Der Bürgermeister verteidigte seinen Standpunkt, während ihm von anderer Seite entgegengehalten wurde, daß die Stadt sich ihre Bemühungen hätte sparen können, wenn dem Kollegium der Standpunkt des Bürgermeisters bekannt gewesen wäre.

Boerde, 9. September. Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern mittag an der im Bau begriffenen Kleinbahn Boerde-Haspe zugetragen. Ein Arbeiter Ferdinando Gemanerini war als Brenner angestellt und brachte mit mehreren Kollegen einen mit Steinen voll beladenen Feldbahnzug vom Steinbruch Bodenhausen nach Hasperbach. Der Zug bestand aus 10 Wagen, wovon der erste und der letzte mit einer Bremsvorrichtung versehen waren. In der Nähe der Ablassstelle gerieten einige Wagen ins Wanken, infolgedessen Gemanerini auf einen dort befindlichen Steinhäufen sprang. Die Steine gaben jedoch nach und der Unglückliche fiel gegen den Zug. G. wurde eine Strecke mitgeschleift und zwischen den ersten und zweiten Wagen gequetscht, wodurch er sich einen Bruch der Wirbelsäule und mehrere Brust- und Armquetschungen zuzog. Er wurde ins hiesige Krankenhaus transportiert.

Schwelm, 10. September. Eine Messeraffäre spielte sich in der Nacht zum Montag wieder einmal am Brunnen ab. Dem Former Hugo Geiz wurde dabei durch einen Stich in den rechten Oberschenkel die Muskulatur durchschnitten, auch wurde ihm durch einen Schlag das Knie zerschmettert. Geiz mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Wahrscheinlich wird ihm das rechte Bein amputiert werden müssen.

Aus dem Sauerlande, 10. Sept. Erntebild. Nachdem unsere Bergbauern den Roggen, der sowohl nach Qualität als auch nach Ausbeute einer guten Mittelernte entspricht, unter Dach und Fach gebracht haben, ist man jetzt überall im Sauerlande mit der Hafenernte beschäftigt. Diese Haupternte des Sauerlandes liefert auch in diesem Jahre eine recht zufrieden stellende Ernte. Sowohl der Körner- als auch der Strohertrag befriedigt im allgemeinen. Während die Frühkartoffeln infolge des Regenwetter von der Fäule heimgesucht sind, werden die Spätartoffeln gut geraten und infolgedessen auch billig werden. Die Grummeternte wird auch gut ausfallen, und der Stand der übrigen Futterkräuter ist gut. Birnen giebt es fast gar nicht, dagegen sind die Äpfel teilweise gut geraten. Auch die Preiselbeere liefert ein gutes Ergebnis. Täglich sieht man ganze Scharen von Sammlern und Sammlerinnen unsere Berge durchstreifen und diese Früchte einheimsen, um sie dann für 25—30 Pfg. pro Liter in den größeren Städten zu verkaufen. Der Verdienst der Sammler ist also ein recht lohnender.

Hierlohn, 9. September. Heute abend wurde die Bronzegußwarenfabrik von Hechtenberg und Risch durch ein Schandeneuere zerstört. Der Schaden ist erheblich, aber durch Versicherung gedeckt.

Vortmund, 9. September. Vor einiger Zeit verbreitete sich in Hörde ein Gerücht, wonach die Kasse des Spar- und Bauvereins, welche von dem Scherenmeister Dismar keine verwaltet wurde, nicht in Ordnung sein sollte. Eine sofort veranstaltete Revision stellte einen Fehlbetrag von 2000 Mk. fest. Auch bei der Orts-, Begräbnis- und Krankenkasse des Gewerkschaftsvereins deutscher Maschinen- und Metallarbeiter, welche kleine ebenfalls verwaltete, wurde ein Fehlbetrag von über 800 Mk. ermittelt. Wegen des ersten Falles schwebt gegen K. noch ein gerichtliches Verfahren, während er wegen des zweiten Falles sich heute vor der Ferienstrammer zu verantworten hatte, die ihn zu sechs Monaten Gefängnis verurteilte.

Hörde, 9. Sept. Durch einen Hahn um Arm und Bein gekommen ist in Bönninghofen der Bergkavalier R. Er wurde von einem Hahn gekratzt. Es trat Blutvergiftung ein, welche die Amputation des Armes einige Tage darauf auch die des Beines nach sich zog. Es ist fraglich, ob dieser Maßnahmen mit dem Leben kommen wird.

Meischede, 9. September. Im hiesigen Bezirkskommando bei Aufholst, gebürtig aus Bril Sonntag abend gegen 11 Uhr knachte Luse einen Hieb mit dem Messer ins Gesicht. An den Folgen d. Verwundung ist der Luse in derselben Nacht gegen 5 Uhr gestorben. Die Beteiligten hatten anscheinend dem Bier tüchtig zugesprochen. Es konnte bis jetzt nicht festgestellt werden ob der Soldat aus Notwehr von seiner Waffe Gebrauch gemacht hat, da die Aussagen der Beteiligten sich widersprechen.

Meischede, 10. Sept. Der von einem Soldaten erschlagene und gestern auf der Wachtstube hieselbst verstorbene Knecht Johann Luse

aus Callenhardt ist infolge Eindringens von Blut in die Lunge durch Erschütterung gestorben. Der Thäter ist der Soldat Aufholst, welcher Abends in Begleitung einiger Kameraden mit dem 1. Zug auf dem hiesigen Bahnhof eintraf. Die Soldaten bekamen dort mit mehreren Burschen Streit, der sich bis zur Ruhbrücke hinzog. Hier will der Aufholst nun so bedrängt worden sein, daß er von seiner Waffe hätte Gebrauch machen müssen. Die Obduktion des Erschlagenen findet wahrscheinlich morgen statt.

Samml. i. W., 10. Sept. Wie schon in früheren Jahren, so wird auch in diesem Herbst von dem hiesigen Ausschuss zur Förderung der L. i. W. eine Herbstspielveranstaltung, wozu zahlreiche Turnvereine aus ganz Westfalen ihre Mitwirkung zugesagt haben. Die Spiele finden auf dem hiesigen geräumigen Exerzierplatz statt, und sollen nicht weniger als 44 Abteilungen gebildet werden. Selbst die Handels- und Fortbildungsschule hat sich nicht ausgeschlossen, und es sieht zu erwarten, daß alle früheren derartige Veranstaltungen in diesem Jahre in den Schatten gestellt werden. Als Vorsitzender des Ausschusses leitet der erste Bürgermeister Mothaei die Vorbereitungen; er wird auch die Preisverteilung vornehmen. Die Wettkämpfe erstrecken sich auf Turn-, Fecht- und Fußballspiele.

Bielefeld, 10. Sept. Im benachbarten Zöllendorf tötete gestern die Ehefrau des Landwirts Niehaus ihr etwa sechs Monate altes Kind und beging dann einen Selbstmordversuch. Die Frau ist schwer verletzt. Anscheinend hat sie die That in einem Anfall von Wahnsinn verübt.

Heiligenhaus, 9. September. In die Mordaffäre, über die wir vor einigen Tagen berichteten, scheint nun bald Licht einzubringen. Wie erinnerlich sein wird, hatte man das Ehepaar Sahmanns unter dem Verdacht, den geisteschwachen Arbeiter Früh ums Leben gebracht und zerschüttelt zu haben, verhaftet und ins hiesige Untersuchungsgefängnis gebracht. Während der Mann nur eine Mißhandlung mit einem Stock zugab, beteuerte die Frau ihre völlige Unschuld. Wie nun verlautet, hat Sahmanns das Verbrechen eingestanden. Er wird deshalb in Untersuchungshaft bleiben, während die Frau weil sie weniger oder gar nicht an dem Mord beteiligt ist, am Samstag auf freien Fuß gesetzt werden ist.

Düsseldorf, 9. September. Auf dem Bahnhofe des benachbarten Ralkum wurde der 70jährige Stationsarbeiter Fetz beim Ueberschreiten der Geleise, als er einem Güterzuge ausweichen wollte, von einer aus der entgegengekehrten Richtung kommenden Lokomotive erfasst und sofort getötet. Der Verunglückte war bereits länger als 25 Jahre in Bahndiensten tätig.

Düsseldorf, 9. September. Zu den Vorgängen auf Haiti schreibt das Düsseldorf'sche Ausstellungs-Lageblatt: Die Ausstellungslage hat auf die erfreuliche Nachricht über den Erfolg des „Panther“, der so lange vor der Ausstellung am Rheinufer vor Anker lag, hin folgendes Telegramm abgesandt:

Ranonenboot Panther, Porte an Prince. Dem Kapitan, den Offizieren, der Mannschaft herzlichen Glückwunsch zum ersten

Erfolg des uns in Düsseldorf so lieb gewordenen Panther.

Hinsbeck (Kreis Geldern), 8. Sept. Samstag abend 8 1/2 Uhr entbrach in einem Seitenflügel d. d. Schlosses Kridenbeck auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer, welches das ganze aus vier Flügeln bestehende und von zwei Thürmen flankierte dreiecksförmige Gebäude einäscherte. Trotz emsiger Thätigkeit der Feuerwehr fielen dem Feuer auch viele wertvolle Alterthümer zum Opfer. Der Gebäudeschaden ist bei der Provinzial-Feuerversicherung gedeckt, er beläuft sich auf 150000 Mark, der Mobiliarschaden wird auf über 100000 Mark geschätzt. Der Eigentümer des Schlosses ist Reichsgraf Heinrich von Schaesberg auf Schloß Thannheim in Württemberg.

Oberhausen, 10. September. Heute Morgen 5 1/2 Uhr brach im Nebengebäude des Hauses Roonstraße 59 ein Feuer aus, welches das von sechs polnischen Familien bewohnte Gebäude bis auf die Umfassungsmauern einäscherte. Die Polizei fand in der Wohnung des im Hause wohnenden Bergmannes Kowalsky sieben Dynamitpatronen, 15 Meter Zündschnur und mehrere Döschchen mit Zündhütchen. Kowalsky und sein Kostgänger wurden darnach verhaftet. Sie werden nun Rechenschaft ablegen müssen, wie sie an den höchst gefährlichen Sprengstoff gekommen sind. Im Laufe des Tages haben wegen dieses Fundes zahlreiche Vernehmungen stattgefunden.

Biblar, 10. September. Hier brach an einem Gerüst eines Umbaus eine Sohle durch, auf der drei Arbeiter beschäftigt waren alle stürzten in die Tiefe. Ein Schlosser mit Namen Gerber aus Köln-Ehrenfeld verstarb sofort. Die beiden anderen Bauarbeiter mußten schwer verletzt von der Unglücksstelle geschafft werden. Der Gestorbene hinterläßt Frau und Kinder.

Der kleine Cohn ist da! Im Inseratenteil des „Berl. Tagebl.“ befindet sich unter den Familiennachrichten folgende Anzeige:

„Statt jeder besonderen Meldung. Es ist erreicht, der kleine Cohn ist da! Joseph Cohn und Frau, Brunhilde, geb. Cohn. Berlin, SW., Ritterstraße 48.“ Endlich hat er sich doch eingefunden. Nun hat Europa Ruhe!

Neuß, 6. Sept. [Fruchtbörse.] Weizen neuer 1. Qual. M. 15.40, 2. Qual. M. 14.10, 3. Qual. M. — per 100 Kilo, neuer Roggen 1. Qual. M. 13.60, 2. Qual. M. 12.80, 3. Qual. M. — per 100 Kilo, alter Hafer 1. Qual. M. —, 2. Qual. M. —, neuer Hafer M. 13.50 per 100 Kilo. Kartoffeln, neue, per 50 Kilo M. 2.50 bis 3.00. Heu per 50 Kilo M. 2.90 bis 3.40, Luzernerheuh per 50 Kilo M. 3.80. Maschinenstroh per 500 Kilo M. 18.—, Flegelstroh per 500 Kilo M. 2.— Butter per Kilo M. 2.50, Eier per Schock (60 Stück) M. 5.10. Naps per 100 Kilo 1. Qual. M. 23.—, Naps per 100 Kilo 2. Qual. M. 22.—, Avel (Rüben) 1. Qual. M. 21.—, 2. Qual. M. — per Kilo, Rübsen per 100 Kilo in Partien von 100 St. (ohne Faß) M. 53.75, Rübsen per 100 Kilo sackweise (ohne Faß) 55.25, gereinigtes Del per 100 Kilo M. 3.00 höher als Rübsen Preisfuchsen per 1000 Kilo M. 91.00, in kleineren Partien M. 95.00, Weizen-Vorschuß 00 per 100 Kilo M. — Kleien per 50 Kilo M. 4.90.

Evangel. Gemeinde Halver. Sonntag, den 14. September. Vorm. 9 1/4 Uhr: Abendmahlsfeier: Herr P. Meyer. Vorm. 10 1/4 Uhr Konfirmation; Herr P. Dresbach. (Unter Mitwirkung des Kirchenchors.) Der Kindergottesdienst fällt aus. Nachm. 2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden: Herr P. Meyer. Dienstag abend 8 1/2 Uhr Uebung des Kirchenchors.

Bekanntmachung. Der Kontrollbeamte der Landes-Versicherungsanstalt Westfalen wird am 15. ds. Mts. mit der Revision der Quittungskarten im hiesigen Amtsbezirk beginnen. Arbeitgeber, wie Versicherte, werden in Gemäßheit des § 161 des Reichsgesetzes vom 13. Juli 1899 aufgefordert, die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienstbücher u. s. w. bereit zu halten. Da Zuwiderhandlungen mit Geldstrafen bis zu 300 Mk. bestraft werden können. Halver, den 12. September 1902. Der Amtmann: Thomas.

Badöfen aller Konstruktionen baut **Peter Koppmann, Hagen i. W.** — Ueber 3000 Öfen gebaut. —

Bekanntmachung. Der Polizeiweg beim Jägerhaus vom Hause des Sattlers C. Kind jr. bis zum Eingange zur Carlstraße ist für den 11., 12. und 13. ds. Mts. für Fuhrwerk polizeilich gesperrt. Die Polizei-Verwaltung: Thomas.

Bekanntmachung. Der Zinsfuß für Spareinlagen bei der Sparkasse Königsfahl wird vom 1. Januar 1903 ab auf 3 1/2 % festgesetzt. Kierspe, den 10. September 1902. Der Amtmann: Büren.

Bekanntmachung. Nachdem Einsprüche gegen die am 6. August cc. zur öffentlichen Kenntnis gebrachten Einziehung des von der Provinzial-Strasse zu Bollme nach dem Jubacher Hammer in der Richtung nach dem Göstfeld Veltenscheid führenden Weges nicht erhoben sind, wird die Einziehung desselben hiermit ausgesprochen. Kierspe, den 9. September 1902. Die Begehrpolizeibehörde. Der Amtmann: Büren. Tabak, Zigarren, Zigarretten und Kautabak. **Frau E. Lausberg.**

9. Wohlfahrts-Lotterie. Ziehung 4. bis 9. Oktober. Hauptgewinne: 100 000, 50 000, 25 000, 15 000, 10 000. Loose à Mk. 3.30, Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet **Karl Kremer, Schalksmühle i. W.**

Millionenfach bewährt gegen Fliegen, Schnaken, Schwaben, Rissen, Wanzen u. s. w. Wird von Militär-Behörden schon seit Jahren bezogen. Alleiniger Fabrikant: Apoth. G. Fahr in Würzburg. **Dalma** Aecht nur in versiegelten grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg. Tötet sicher alle Insekten sammt Brut. In Halver zu haben bei: Chr. Altemüller, Meinerzhagen bei: A. Ebertz.

Die feinste Auswahl in: **Kleiderstoffen, Herren- & Knaben-Anzüge, Paletots, Herren-Anzugstoffen, Möbeln, sämtl. Aussteuer-Artikeln, Nähmaschinen** bei billigsten Preisen finden Sie bei **Karl Kleine, Kierspe-Bahnhof.** Man verlange Muster, welche in grösster Auswahl vorgelegt werden.

Gesangbücher empfiehlt zu billigen Preisen **Wilb. Bell jr.** **Fr. Kattwinkel, Halver** Hut- und Mützensgeschäft empfiehlt: **Herren-Filzhüte** in neuesten Farben und Façon's. **Konfirmanden-Hüte** in reichhaltiger Auswahl. **Knaben-Hüte** in jeder gewünschten Preislage. **Hosenträger** für Herren und Knaben. **Schlipse und Kravatten.** **Für Raucher!** **Holländischer Canaster** 1/2 Pfd. Packete 20 Pfg. **F. W. Schulte, Buschhausen.**